

Patrizia Kummer | Die grosse Olympia-Favoritin

## «Dann sehen wir...»

Patrizia Kummer, gabs nach dem dritten Gesamtweltcup-Sieg in Sudelfeld noch eine grosse Party? Kummer: «Es gab eine Party, die hat Siegfried Grabner zu seinem Abschied vom Snowboard-Sport organisiert. Aber es war nichts Dramatisches.»

Das Rennen vorher war speziell: Wegen einer Verletzung überstanden Sie knapp die Qualifikation, dann drehten Sie auf und dominierten die Finalläufe. Wie geht das?

«Ich habe mir eine Prellung an der Wadenmuskulatur zugezogen, zudem beging ich im zweiten Lauf einen zeitraubenden Fehler. In den Finalläufen wusste ich, wie ich in den Kurven belasten muss, zudem habe ich die Schmerzen ausgeblendet. Da ich als Qualifikations-16. auf die Siegerin traf, musste ich direkt Vollgas geben.»

Neben dem Gesamtweltcup haben Sie sich die Kristallkugel sowohl im Slalom als auch im Riesenslalom gesichert. In welcher Disziplin fühlen Sie sich sicherer?

«Das ist schwer zu sagen. Die Disziplinen sind verschieden, ich fühle mich in beiden derzeit wohl und sicher.»

Mit Rob Roy arbeiten Sie

sporadisch mit dem Cheftrainer der Kanadierinnen zusammen, wie kann er helfen?

«Es hilft mir, hie und da mit einem anderen Trainer zusammenzuarbeiten. Ich wollte Roy als Privattrainer verpflichten, da bekam er aber den Job als Head-Coach der Kanadierinnen. Trotzdem habe ich mit ihm die Vorbereitung absolviert.»

Was passiert bis zum Abflug nach Sotschi am 14.?

«Eigentlich wollte ich jetzt noch mit den Kanadierinnen trainieren, doch das hängt von meiner Prellung an der Wade ab. Mein Physio hat mir empfohlen: Snowboarden kannst du, schone dich jetzt lieber ein paar Tage. Was noch ansteht vor Sotschi sind ein paar Tage Trockentraining in Magglingen an.»

Nach dem Triple im Weltcup sind Sie die grosse Favoritin für Olympia-Gold.

«Ich gehe mit dieser Rolle relativ locker um. Was andere mir zutrauen, ist nicht meine Sache. Ich weiss um meine Stärken und bin mir bewusst, dass meine Gegnerinnen sehr schnell sein können. Ob Favoritin oder nicht, das ist nicht entscheidend. Ich will in Sotschi auf dem Brett einfach Gas geben. Dann sehen wir, was passiert.»

Interview: Hans-Peter Berchtold

Snowboard-Weltcup | Die Königin auf dem Brett aus Mühlebach räumte gross ab

## Triple-Siegerin Kummer

Patrizia Kummer zelebrierte in Sudelfeld ihre hohe Alpin-Snowboard-Kunst. Die Schweizerin dominierte ihre Konkurrentin trotz einer Verletzung und bahnte sich souverän den Weg zum dritten Gesamtweltcup-Triumph. In Sotschi ist die 26-Jährige die Goldhoffnung Nummer 1.

Im zweiten Final-Run verwalte Kummer ihre Reserve nicht nur, sie verschärfte den Rhythmus sogar noch. Ihre Fahrt war ohne den geringsten Makel. Sie carvte mit dem Selbstvertrauen einer Championne mit 2,17 Sekunden Vorsprung dem dritten Gesamtweltcup-Triumph in Serie entgegen.

Am Ende ihrer imposanten Machtdemonstration nahm die Walliserin die zweite kleine Kristallkugel für den Sieg im PGS-Klassement entgegen. Im von ihr lange bevorzugten Slalom hatte Kummer die Saisonwertung schon vor drei Wochen zu ihren Gunsten entschieden.

Internationale Konkurrenz im Griff

Die japanische Herausforderin Tomoka Takeuchi, während Jahren Trainingsgast in der Schweizer Equipe und inzwischen unter der Leitung eines Österreichers im Weltcup engagiert, blieb ohne jegliche Chance. Kummer dominiert die internationale Konkurrenz im Weltcup seit bald drei Jahren fast nach Belieben und ganz im Stil von Daniela Meuli, der früheren Nummer 1 und Olympiasiegerin von Torino 2006.

Mit der perfekten Performance war nach der Qualifikation in Sudelfeld nicht zu rechnen. Kummer, von einer schmerzhaften Wadenprellung zunächst erheblich eingeschränkt, überstand den Cut der Qualifikation als 16. nur um Haaresbreite. Im Achtelfinal eliminierte sie dann aber die Austria-Hoffnungsträgerin und ehemalige Weltmeisterin Marion Kreiner.

«Patrizia suchte in den K.o.-Läufen den Speed und die Kante. Als sie Kreiner eliminiert hatte, legte sie den Schalter endgültig um. Das war vom mentalen Aspekt her eine spezielle

Leistung», würdigte Cheftrainer Christian Rufer die Nervensstärke seiner Top-Athletin.

## «Sie kann zweimal Gold gewinnen»

Cheftrainer Christian Rufer

In diesem relativ kurzen Winter – nach den Winterspielen sind keine Rennen mehr angesetzt – gewann die 26-jährige VBS-Angestellte mit Sport-Profi-Status vier von sechs Rennen,

zweimal erreichte sie die Viertelfinals. Im FIS-Ranking ist die Schweizerin seit 2012 topklassiert – das ist eine neue Dimension der Stärke.

Auf der Tour sicherte sich Kummer alle relevanten Auszeichnungen, WM-Silber und -Bronze hat sie ebenfalls zuweisen, ein Titel der höchsten Kategorie fehlt ihr noch im persönlichen Palmarès. Bereits in 18 Tagen könnte sie in Sotschi in neue Sphären aufsteigen – im PGS tritt sie ebenso als Favoritin an wie im Slalom am vorletzten Tag der Olympischen Spiele in Russland. «Sie kann in beiden Rennen Gold gewinnen,

das ist klar. Es geht jetzt darum, die Konzentration aufs Wesentliche zu behalten und einen Weg zu finden, um den Druck auszuhalten», sagt Rufer zur erstklassigen Ausgangslage.

Kummer wird ihren Aufenthalt in Deutschland bis zum kommenden Freitag verlängern und zusammen mit der kanadischen Equipe trainieren. Die Opening-Zeremonie verfolgt die Schweizer Alpin-Crew in Ebnat-Kappel im Rahmen eines Public Viewings. Tags darauf ist ein Schaukampf angekündigt, am 14. Februar reisen die OS-Medaillenkandidaten in den Osten. | Si



Die Beste. Zum dritten Mal in Serie erwies sich Patrizia Kummer als weltbeste Alpin-Snowboarderin.

FOTO SMUGMUG

## KUMMER-SIEG

Sudelfeld (De). Weltcup. PGS. Frauen: 1. Patrizia Kummer (Sz). 2. Tomoka Takeuchi (Jap). 3. Julia Dujmovits (Ö). Weitere Schweizerinnen: 12. Julie Zogg. In der Qualifikation out: 23. Stefanie Müller. 27. Ladina Jenny. – PGS-Schlussstand (3/3): 1. Kummer 2400. 2. Takeuchi 2400. 3. Ester Ledeca (Tsch) 1850. Ferner: 15. Zogg 480. 22. Müller 250. 35. Jenny 97. – Ge-

samtweltcup-Schlussstand (6/6): 1. Kummer 4800. 2. Ledeca 3700. 3. Dujmovits 2540. Ferner: 15. Zogg 930. 19. Jenny 807. 27. Müller 474. Männer: 1. Sylvain Dufour (Fr). 2. Lukas Mathies (Ö). 3. Justin Reiter (USA). 4. Kaspar Flutsch (Sz). 5. Nevin Galmarini (Sz). Weitere Schweizer: 9. Simon Schoch. 12. Philipp Schoch.



Traumhaft sicher. Patrizia Kummer dominierte erneut. FOTO KEYSTONE

Eishockey 1. Liga | Der EHC Saastal sicherte sich mit dem 2:0-Erfolg gegen Yverdon den 7. Playoff-Rang

## Die Pflicht vorzeitig erfüllt

Mit den Saisontoren 18 und 19 avancierte Top-skorer Fabio Anthamatten, zusammen mit Torhüter Jan Zurbriggen, zum Matchwinner für den EHC Saastal beim 2:0-Erfolg gegen Yverdon.

KARL SALZMANN

Die Saaser haben sich mit diesem Erfolg, der wegen der Schneefälle im Wichel in der Litternahalle in Visp zustande kam, bereits in der viertletzten Partie der unteren Masterrunde den Gruppensieg und damit den angestrebten 7. Rang für die Playoffs gesichert.

«Sympathisch», so Trainer Jiri Neubauer nach Spiel-

schluss, «ist eigentlich nur die Null beim Resultat für den Gegner. Ansonsten habe ich sehr viel Kampf und Chruppf gesehen. Uns fehlten die Präzision beim Spielaufbau und die Überzeugung im Abschluss.»

Das vorzeitige Erreichen des Saison-Minimalziels ermöglicht Trainer Neubauer nun in den verbleibenden Partien in Villars (Freitag), Genf-Servette (Sonntag, 20.00 Uhr im Wichel) sowie in St-Imier (Mittwoch, 12. Februar) eine optimale Vorbereitung für die Playoffs, die am 15. Februar (Samstag) in Franches-Montagnes oder Forward Morges beginnen werden. Neubauer: «Ich werde nun ein wenig improvisieren, um die optimale Aufstellung für die

entscheidende Schlussphase zu finden.»

Doppeltorschütze Fabio Anthamatten

Gegen das zweitletzte Yverdon brauchte der EHC Saastal in der Litternahalle viel Geduld. Obwohl man das Geschehen mehrheitlich dominierte und phasenweise auch Druck auf Torhüter Pascal Streit auszuüben vermochte, fehlte im Spiel der Saaser oft die Genauigkeit beim letzten Pass. Nach dem torlosen Startdrittel dauerte es im Abschnitt zwei nur 48 Sekunden, bis der Führungstreffer endlich Tatsache wurde. Goalgetter Fabio Anthamatten verwertete das überraschende Zuspiel von Mike

Burgener freistehend vor dem Tor kaltblütig zum 1:0.

Saastal tat sich trotz des Vorsprungs gegen die junge Truppe aus Yverdon in der Offensive weiterhin schwer. Und als die Gäste im Schlussabschnitt so etwas wie Druck aufzubauen versuchten, konnte sich plötzlich auch Torhüter Jan Zurbriggen verschiedentlich auszeichnen.

Just in dieser gegnerischen Druckperiode sorgte Saastals Topscorer Fabio Anthamatten in der 51. Minute für die definitive Entscheidung, als er nach Vorarbeit von Mazotti und Thöny zum 2:0 traf.

Fabio Anthamatten fühlt sich zurzeit beim EHC Saastal pudelwohl: «Ich spiele in einer

coolen Truppe und wir haben Erfolg. Dass es mir im Abschluss gut läuft, ist gut und schön. Trotzdem haben wir beim Tore-schiessen im Hinblick auf die Playoffs noch viel Luft nach oben. Dass wir heute hinten zu null gespielt haben, gibt uns weiteres Selbstvertrauen.»

Saastal - Yverdon 2:0 (0:0, 1:0, 1:0) Litternahalle, Visp. – 150 Zuschauer. – Sr. Paroz; Houriet, Francey. – Tore: 21. F. Anthamatten (M. Burgener) 1:0. 51. F. Anthamatten (Mazotti, Thöny, Abschluss Berthoud) 2:0. – Strafen: 6-mal 2 Minuten gegen Saastal; 7-mal 2 Minuten gegen Yverdon.

Saastal: J. Zurbriggen; S. Anthamatten, Mezulis; Summermatter, Mazotti, Imboden, R. Anthamatten; Loesch, Gnädinger, Schwarz; Markus Burgener, F. Anthamatten, Mike Burgener; Wilhelm, Thöny, J. Anthamatten; Schmid, Chr. Burgener.

## 1.-LIGA-MASTERRUNDE

Untere Masterrunde

St-Imier - Vallée de Joux 5:2  
Saastal - Yverdon 2:0  
Genf-Servette II - Villars n. V. 3:2

1. Saastal 7 4 2 1 0 27:14 50 (33)  
2. Genf-Servette II 7 1 2 0 4 20:27 37 (30)  
3. Villars 7 5 1 1 0 28:16 35 (17)  
4. St-Imier-Sonceboz 7 3 0 1 3 27:28 31 (21)  
5. Yverdon 7 3 0 0 4 20:22 22 (13)  
6. Vallée de Joux 7 0 0 2 5 17:32 15 (13)

Obere Masterrunde

Sitten - Université Neuchâtel 6:3  
Franches-M. - Star Lausanne n. V. 4:3  
Forward Morges - Düdingen 5:0

1. Sitten 7 4 0 0 3 26:29 69 (57)  
2. Franches-Montag. 7 5 1 0 1 32:17 62 (45)  
3. Forward Morges 7 5 0 0 2 29:16 62 (47)  
4. Düdingen 7 2 0 1 4 18:26 50 (43)  
5. Université NE 7 2 1 0 4 24:28 49 (41)  
6. Star Lausanne 7 1 0 1 5 15:28 40 (36)